The Future We Want – The SDGs and Beyond
FIG-Kongress 2026 in Kapstadt, Südafrika, 24. bis 29. Mai 2026

The Future We Want – The SDGs and Beyond
FIG Congress 2026 in Cape Town, South Africa, May 24–29, 2026

Redaktion: Rudolf Staiger | Frank Friesecke

unter Mitwirkung von
Peter Ache | Georgia Giannopoulou | Hartmut Müller | Markus Schaffert | Li Zhang | Laura Balangé | Daniel Czerwonka-Schröder

1 Einführung

Vom 24. bis 29. Mai 2026 fand in Kapstadt, Südafrika, der XXVIII. Weltkongress der FIG (International Federation of Surveyors) statt – rund um das Cape Town International Convention Centre (CTICC) und damit zum ersten Mal überhaupt auf afrikanischem Boden. Nach Angaben der FIG kamen mehr als 1.400 Teilnehmende aus 83 Ländern zusammen. Unter dem ins Deutsche übersetzten Leitthema »Die Zukunft, die wir wollen – Die Sustainable Development Goals (SDGs) und darüber hinaus« setzte die scheidende FIG-Präsidentin Diane Dumashie aus Großbritannien den Schlussakkord ihrer vierjährigen Amtszeit (2023–2026), die ganz im Zeichen der UN-Nachhaltigkeitsagenda gestanden hatte. Ausgerichtet wurde der Kongress von der FIG gemeinsam mit dem South African Geomatics Institute (SAGI) unter dessen Präsident Peter Newmarch, unterstützt vom südafrikanischen Ministerium für Landreform und ländliche Entwicklung sowie dem South African Geomatics Council (SAGC).

Eröffnet wurde der Kongress von Südafrikas Minister für Landreform und ländliche Entwicklung, Mzwanele Nyhontso, als Ehrengast; die Eröffnungs-Keynote hielt Sindiswa Mzamo, Präsidentin des Circle of Global Business Women.

2 Generalversammlung und Wahlen

Im Rahmen der 49. FIG-Generalversammlung standen in Kapstadt turnusgemäß die Wahlen zum FIG-Präsidium für die Amtsperiode 2027–2030 im Mittelpunkt. Um die Nachfolge von Diane Dumashie bewarben sich zwei Kandidaten: Michalis Kalogiannakis (Griechenland), seit 2025 bereits FIG-Vizepräsident sowie Geschäftsführer und Vermessungsingenieur bei Topo GES, und Mikael Lilje (Schweden), Leiter der internationalen Abteilung der schwedischen Landesvermessung. Nach den Kandidatenvorstellungen am 24. Mai und der anschließenden Wahl wurde Michalis Kalogiannakis zum neuen FIG-Präsidenten für die Jahre 2027 bis 2030 gewählt. In seiner ersten Stellungnahme kündigte er an, sich für mehr Beteiligung und Inklusion, für die berufliche Weiterentwicklung der Mitglieder, für Modernisierung und digitale Transformation sowie für eine bessere finanzielle Ausstattung der FIG einzusetzen.

Für drei zu besetzende Vizepräsidentenämter traten sechs Kandidatinnen und Kandidaten in einem mehrstufigen Wahlvorgang an: Peter Ache (Deutschland), Ganesh Prasad Bhatta (Nepal), Tim Burch (USA), Angel Collado (Spanien), Stephen Djaba (Ghana) und Winnie Shiu (Hongkong). Gewählt wurden Winnie Shiu (Wiederwahl, bereits



Bildquelle: FIG

Gut besuchte Generalversammlung am 29. Mai 2026

 © DVW e.V. DOI 10.12902/zfv-0573-2026



Bildquelle: FIG

FIG-Präsidentin Diane Dumashie mit den neu gewählten Vizepräsidenten Peter Ache (DVW, links im Bild), Winnie Shu und Stephen Djaba

seit 2023 FIG-Vizepräsidentin), Stephen Djaba und – für den DVW ein besonders erfreuliches Ergebnis – Peter Ache, bisheriger Chair der FIG Commission 9. Der DVW gratuliert Peter Ache von Herzen zu diesem großartigen Erfolg und der damit verbundenen Aufwertung der Stimme des DVW im FIG-Präsidium.

Turnusgemäß bestätigt wurden zudem die Chairs der zehn Fachkommissionen für die Periode 2027–2030, die bereits 2025 im Rahmen der FIG Working Week in Brisbane als Chairs-Elect gewählt worden waren: Mark Scanlon (Australien, Commission 1), Rosario Casanova (Uruguay, Commission 2), Markus Schaffert (Deutschland, Hochschule Mainz, Commission 3), Gordon Johnston (Großbritannien, Commission 4), Kevin Ahlgren (USA, Commission 5), Peter Bauer (Österreich, Commission 6), Kirsikka Riekkinen (Finnland, Commission 7), Naa Dedei Tagoe (Ghana, Commission 8), Małgorzata Renigier-Biłozor (Polen, Commission 9) und Celestine Nkechi Eke (Nigeria, Commission 10). Besonders erfreulich aus deutscher Sicht: Mit Markus Schaffert übernimmt erneut ein deutscher Kollege die Leitung der Commission 3 – nach Hartmut Müller (2019–2022) und Sagi Dalyot (2023–2026) damit wieder mit starker deutscher Beteiligung an der Spitze.

Der nächste FIG-Kongress wird 2030 von China ausgerichtet werden. Die Stadt Qingdao setzte sich deutlich gegen die spanische Stadt Sevilla durch. Die kommenden FIG Working Weeks finden 2027 in Stavanger/Norwegen statt, 2028 anlässlich des 150-jährigen FIG-Jubiläums (Gründung 1878, unter Beteiligung des Dt. Geometervereins) in Paris/Frankreich sowie 2029 in Halifax/Kanada.

3 Kongress, Ausstellung und Rahmenprogramm

Vier hochkarätig besetzte Plenarsitzungen mit renommierten Keynote-Rednerinnen und -Rednern setzten die inhaltlichen Schwerpunkte des Kongresses. Das eigentliche Fachprogramm fand in einer Vielzahl paralleler Technical Sessions über die zehn FIG-Commissions hinweg statt, ergänzt um Postersessions, Firmenvorträge und eine begleitende Fachausstellung, bei der u. a. Hexagon/Leica Geosystems als Platin-Sponsor auftrat.

Inhaltlich standen Land Governance, geodätische Zukunftstechnologien (Künstliche Intelligenz, 3D-Kartierung, Fernerkundung), Klimaresilienz und Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt. Der »State of Land Tenure«-Bericht der UN-Landwirtschaftsorganisation FAO machte deutlich, dass weltweit erst 35 % aller Landflächen über eine formell dokumentierte Eigentumssicherung verfügen; die FIG stellte dazu passend ihre neue Publikation Nr. 89 zur Stärkung der Landrechte von Frauen vor.

Nick Brown (Australien), Leiter des UN Global Geodetic Centre of Excellence mit Sitz in Bonn berichtete über die Fortbildungsaktivitäten (Capacity Building) seines Büros im Hinblick auf den Aufbau eines globalen GNSS-Netzwerks. Der Chief Surveyor Victor Khoo aus Singapur stellte den Geospatial Masterplan 2024–2033 mit einem Klima-Investitionsvolumen von rund 100 Mrd. US-Dollar vor.

Der Gastgeber Südafrika nutzte den Kongress auch, um eigene Stärken zu präsentieren: Vorgestellt wurden u. a. Anwendungen der Drohnenvermessung sowie der Aufbau digitaler Zwillinge für die Stadtplanung. Ergänzt wurde das Programm durch technische und soziale Exkursionen, die den Teilnehmenden Einblicke in lokale Vermessungs- und Geoinformationsprojekte boten.

Zum Rahmenprogramm zählten die Welcome Reception am 25. Mai im Ausstellungsbereich des CTICC,



Bildquelle: Frank Friesecke



Bildquelle: Georgia Giannopoulou

Links: Ulrich Dieckmann (DVW, links) mit der französischen Delegation bei der Generalversammlung

Rechts: Wahlkampfwerbung für unseren DVW-Kandidaten

© DVW e.V.

Abendveranstaltungen der Kommissionen am 26. Mai, ein Gala-Dinner am 27. Mai mit afrikanischer Küche, Musik und Tanz sowie eine gesellige Hand-Over-Zeremonie zwischen Südafrika und Norwegen als nächstem Gastgeber (FIG Working Week 2027 in Stavanger).

Bereits am 23. und 24. Mai fanden mehrere Vorveranstaltungen statt: Das Seminar »Reference Frames in Practice« der Commission 5, die Young Surveyors Conference sowie ein Workshop von ESRI mit dem Titel »Exploring GIS for Land Administration« und ein Workshop der Kommissionen 3, 7 und 9 zum Thema »Land Value and Cadaster – Twins for Transparency of Real Estate in AI Times«.

4 Berichte der Kommissionen unter deutscher Beteiligung

Commission 1: Professional Standards and Practice

Ein Schwerpunkt der Commission 1 »Professional Standards and Practice« lag in Kapstadt auf der Berufsethik. Am 28. Mai wurde gemeinsam mit der Commission 7 der Entwurf der überarbeiteten »Ethical Principles and Model Code of Professional Conduct« vorgestellt. Dabei ging es nicht nur um klassische Themen wie Integrität, Unabhängigkeit und Interessenkonflikte – auch der Umgang mit Daten und neuen Technologien, Gleichstellung, sichere Arbeitsbedingungen und die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft flossen in den Entwurf ein. Im Anschluss an den Kongress startete die Commission eine internationale Umfrage, damit sich Mitgliedsverbände und weitere Fachleute an der Überarbeitung beteiligen können. Sehr präsent war zudem die Zusammenarbeit zu den Sustainable Development Goals 5 »Gender Equality« und 10 »Reduced Inequalities«: In mehreren gemeinsamen Sessions ging es um die Rolle von Frauen im Vermessungswesen, den Zugang zu Land und die Frage, wie berufliche Strukturen inklusiver gestaltet werden können.

Commission 2: Professional Education

Bei der Commission 2 »Professional Education« stand im Mittelpunkt, wie sich die Ausbildung im Vermessungs- und Geoinformationswesen weiterentwickeln muss – etwa mit Blick auf neue Lehrmethoden, den Einsatz Künstlicher Intelligenz, die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Nachwuchsgewinnung. Besonders lebendig war die von Dimo Todorovski moderierte Session »Alternative Methods and Methodologies in the Class for Better Education«, in der Georgia Giannopoulou gemeinsam mit Jérôme Dutell (Leiter des DVW AK »Ausbildung und Beruf«) das Paper »Geodesy Transformed: Attracting and Educating the Next Generation in a Global Context« vorstellten. Verglichen wurden internationale Ansätze zur Nachwuchsgewinnung und Ausbildung; dabei wurde deutlich, dass es zwar viele gute Initiativen gibt, diese aber häufig regional begrenzt bleiben. Die Geodäsie muss stärker mit aktuellen Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit verbunden werden, braucht aber auch flexiblere Ausbildungswege und eine engere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Verbänden und beruflicher Praxis.

Commission 3: Spatial Information Management

Die Commission 3 »Spatial Information Management« organisierte in Kapstadt sieben Technical Sessions und einen Workshop; mehrere Veranstaltungen wurden gemeinsam mit anderen Commissions ausgerichtet, was die zunehmend interdisziplinäre Ausgestaltung der Kommissionsarbeit widerspiegelt. Zudem hielt die Commission im Rahmen des Kongresses ihr Jahrestreffen (Annual Meeting) ab.

Die Fachveranstaltungen zeigten einmal mehr, welchen Beitrag Geoinformation für die Gesellschaft leisten kann – besonders deutlich wurde dies in den Sitzungen zu »Spatially Enabled Societies« sowie »Climate Action and Environmental Sustainability«. Großes Interesse fand die Technical Session zu »GeoAI & GeoAnalytics«, die zeigte, wie stark Methoden der Künstlichen Intelligenz das Spatial Information Management bereits heute prägen. Die deutschen Vertreter Hartmut Müller und Markus Schaffert moderierten zwei Technical Sessions; Hartmut Müller stellte zudem auf dem FIG Academic Forum und vor der Generalversammlung Vorschläge zur besseren Sichtbarkeit der FIG Peer Review Papers vor. Beide waren darüber hinaus in unterschiedlichen Formaten zur Bedeutung von Geoinformationen für die Sustainable Development Goals aktiv.

Auf dem Jahrestreffen der Commission 3 zog Markus Schaffert – der die Kommission ab 2027 für die neue Arbeitsperiode 2027–2030 leiten wird – Bilanz der auslaufenden, von Sagi Dalyot (Israel) geführten Arbeitsperiode und stellte Empfehlungen für die neue Periode vor: Im Mit-



Bildquelle: Georgia Giannopoulou

Vortragende einer Technical Session von Commission 2

© DVW e.V.

telpunkt stehen die Sicherung von Kontinuität in der aktiven Arbeit sowie die Einbindung neuer Ideen und neuer Personen.

FIG Knowledge Asset and Infrastructure Base (KAI)

Auf Ebene des FIG-Präsidiums wirkte Volker Schwieger (Universität Stuttgart), Vorsitzender des FIG Peer Review Committee, in der präsidialen Arbeitsgruppe »Knowledge Asset and Infrastructure Base« mit, der neben Mitgliedern aus den USA, Dänemark, Finnland und den Niederlanden auch Hartmut Müller als Arbeitsgruppenleiter angehörte. Die Arbeitsgruppe hatte den Auftrag, die historisch gewachsene Struktur der digital vorliegenden FIG-Dokumente zu untersuchen und Empfehlungen für deren künftiges Management abzugeben. Hartmut Müller stellte die Ergebnisse der Generalversammlung vor; über die weitere Umsetzung entscheidet nun das FIG-Präsidium.

Survey-Review-Preis

Die renommierte Fachzeitschrift Survey Review Ltd vergibt alle zwei Jahre einen Preis für den besten, zum Peer Review bei der FIG eingereichten und dort präsentierten Beitrag eines Young Surveyors. Gemeinsam mit FIG-Ehrenpräsidentin Chryssy Potsiou überreichte Hartmut Müller als Mitglied des Editorial Boards den Preis an Leonard Trill für den gemeinsam mit Lukas Raffl und Christoph Holst verfassten Beitrag zur UAV-LiDAR-gestützten Überwachung von Felsstürzen im alpinen Gelände am Hochvogel. Aus deutscher Sicht war besonders erfreulich, dass das ausgezeichnete Forschungsteam von der Technischen Universität München stammt (siehe auch Commission 6).



Bildquelle: FIG

Überreichung des Survey-Review-Preises an Leonard Trill (Mitte) durch Chryssy Potsiou und Hartmut Müller (DVW)

Commission 4: Hydrography

Die Commission 4 »Hydrography« wurde in der zu Ende gehenden Periode 2023–2026 von Malavige Gunathilaka (Sri Lanka) geleitet, der zu Kongressbeginn 2023 fünf Arbeitsgruppen ins Leben gerufen hatte: Hydrographic Standards and Guidelines, Sustainable Oceans and Hydrography, Mapping the Plastic, Hydrospatial Domain and Marine Administration sowie Climate Change Induced Sea Level Rise and Adaptation. In Kapstadt standen erneut die enge Vernetzung mit anderen Commissions – insbesondere Commission 5 – sowie mit internationalen Partnerorganisationen wie der International Hydrographic Organization im Mittelpunkt der Sessions. Die Leitung der Commission für die Arbeitsperiode 2027–2030 übernimmt Gordon Johnston (Großbritannien), bislang Leiter der Arbeitsgruppe »Sustainable Oceans and Hydrography«. Einen eigenständigen deutschen Beitrag gab es in diesem Jahr auch: Annika Walter et al. von der HafenCity Universität berichteten über eine Feldkampagne zur Kartierung der Unterwasserumgebung einer indonesischen Insel mit Hilfe verschiedener Messverfahren.

Commission 5: Positioning and Measurement

Die Commission 5 »Positioning and Measurement« organisierte in Kapstadt fünf technische Sessions gemeinsam mit anderen Commissions und Networks – insbesondere mit dem ARN-CDN (Africa Regional Network – Capacity Development Network) sowie verschiedenen Task Forces der FIG. Die Themenbreite reichte von »Education, Training and Capacity Building« (gemeinsam mit dem Young Surveyors Network und der IAG-ECS) über »Reference Frames and Dynamic Datums across Land and Sea« (mit Commission 4) bis zu »Innovative Applications of Cost-Effective Positioning in Mitigating the Impact of Disasters & Climate« (mit Commission 6 und der Task Force Climate Compass) sowie »Multi-Purpose Positioning Infrastructure for Sustainable Land Administration and Development across Africa« (mit Commission 7 und ARN-CDN) – ein Programm, das die enge Vernetzung der Commission 5 innerhalb der FIG eindrucksvoll unterstrich.

In der technischen Session TS05A zeigte Dirk Kowalewski (NavXperience GmbH, ehemals Mitglied im damaligen DVW AK »Messmethoden und -systeme«) gemeinsam mit Werner Stempfhuber und Jens Kickler (beide Berliner Hochschule für Technik) den Einfluss der individuellen GNSS-Antennenkalibrierung auf die hochpräzise Brückenüberwachung. Li Zhang (Universität Stuttgart) moderierte diese Session und präsentierte eigene Forschungsergebnisse zur präzisen Lokalisierung eines Indoor-Roboters mittels Robotertachymeter auf der Baustelle – im Rahmen des Exzellenzclusters IntCDC (Integratives computerbasiertes Planen und Bauen für eine transformative Architektur) der Universität Stuttgart.

Auf dem fünften Open Meeting der Commission 5 stellten Chair und Working-Group-Chairs die Aktivitäten der auslaufenden Periode vor und sammelten neue Ideen für 2027–2030; als aufkommendes wichtiges Thema wurden Jamming und Spoofing von GNSS für kritische Infrastrukturen benannt, die künftig verstärkt behandelt werden sol-

© DVW e.V.

len. Bereits am 23. und 24. Mai richtete die Commission 5 zum wiederholten Mal das seit mehr als zehn Jahren etablierte, gemeinsam mit UN-OOSA ICG, dem International GNSS Service (IGS) und dem UN Global Geodetic Centre of Excellence (UN-GGCE) organisierte Seminar »Reference Frames in Practice« (RFIP) aus – mit rund 70 Teilnehmenden aus 20 Ländern und fünf Kontinenten ein neuer Rekord. UN-OOSA ICG unterstützte dabei gezielt vier Teilnehmende aus Malawi, Nigeria und Uganda bei der Anreise nach Kapstadt. Für die Arbeitsperiode 2027–2030 übernimmt Kevin Ahlgren (USA) den Vorsitz der Commission 5.



Bildquelle: FIG

Christoph Holst bei seinem Vortrag in einer Technical Session der Commission 6

Commission 6: Engineering Surveys

Die Commission 6 war beim FIG Congress 2026 in Kapstadt mit drei eigenen technischen Sessions sowie zwei gemeinsamen Sessions mit der Commission 5 vertreten. Thematisch standen moderne Sensortechnologien und Analysemethoden für das Deformationsmonitoring, praktische Monitoringanwendungen sowie immersive Technologien, Visualisierung und Simulation in der Geodäsie im Mittelpunkt. Die gemeinsamen Sessions widmeten sich darüber hinaus innovativen Positionierungsmethoden im Kontext von Naturgefahren und Klimafolgen sowie der digitalen Erfassung und Modellierung unserer Umwelt.

Über die fünf Sessions verteilt, gab es einen umfangreichen fachlichen Input aus Deutschland. Beiträge kamen unter anderem von Yu Lan (TU Clausthal), Jan-Moritz Hartmann (Leibniz Universität Hannover), Theresa Pfaffinger (TU München), Pauline Speidel (Universität Stuttgart), Dirk Kowalewski (NavXperience GmbH), Christian Hesse (HydroMapper GmbH), Jiangyuan Song und Corinna Harmening (KIT), Daniel Czerwonka-Schröder (Hochschule Bochum) sowie Werner Stempfhuber und Jens Kickler (Berliner Hochschule für Technik). Die thematische Bandbreite reichte dabei von der Modellierung von Messunsicherheiten und der Planung von TLS-Netzen über hochpräzise GNSS-, Totalstations- und Laserscanningverfahren bis hin zu digitalen Zwillingen und simulationsgestützten Ansätzen für die Infrastrukturinspektion.

Einen besonderen Erfolg erzielten Leonard Trill, Lukas Raffl und Christoph Holst von der TU München: Ihr Beitrag zum UAV-LiDAR-basierten Monitoring von Felsstürzen am Hochvogel wurde mit dem Survey Review Prize für den besten begutachteten Konferenzbeitrag ausgezeichnet (siehe auch Commission 3).

Ein deutlicher Schwerpunkt der Sessions lag auf dem Monitoring von Infrastrukturbauwerken und natürlichen Objekten. Die zahlreichen Diskussionen verdeutlichten die hohe internationale Relevanz dieser Themen und die vielfältigen Herausforderungen, vor denen Monitoringprojekte weltweit stehen. Die deutschen Beiträge zeigten dabei eindrucksvoll die große Bandbreite und den wichtigen Part deutscher Institutionen zur aktuellen Forschung und Entwicklung in der Ingenieurgeodäsie.

Während der Arbeitssitzung der Commission 6 informierten der bisherige Vorsitzende Werner Lienhart (TU Graz) und sein Nachfolger Peter Bauer (TU Graz) über die Aktivitäten der vergangenen Amtsperiode und die künftige Ausrichtung der Kommission. Für die kommende Amtszeit gliedert sich die Arbeit in vier Working Groups: »Deformation Monitoring and Analysis« (Corinna Harmening, KIT, und Florian Schill, Hochschule Mainz), »Low-Cost and Advanced Techniques in Engineering Surveying« (Panos Psimoulis und Jacek Paziewski), »Visualization and Digital Delivery in Engineering Surveying« (Dimitrios Bolkas und Christoph Blut, RWTH Aachen) sowie »Engineering Surveying Outreach« (Henny Mills und Craig Hancock). Inhaltliche Schwerpunkte werden insbesondere neue Sensortechnologien wie InSAR, IoT, Mobile Mapping und faseroptische Sensorik, neue Strategien für die zustandsbasierte Instandhaltung von Infrastruktur sowie moderne Datenverarbeitungsmethoden unter Einbeziehung von Machine Learning und Künstlicher Intelligenz sein.

Bereits im kommenden Jahr steht für die Commission 6 mit dem »7th Joint International Symposium on Deformation Monitoring (JISDM)« vom 14. bis 16. April 2027 in Delft eine wichtige Veranstaltung an. Das gemeinsam von FIG, IAG und ISPRS getragene Symposium widmet sich aktuellen Entwicklungen im Bereich der Deformationsmessung und -analyse.

Commission 7: Cadastre and Land Management

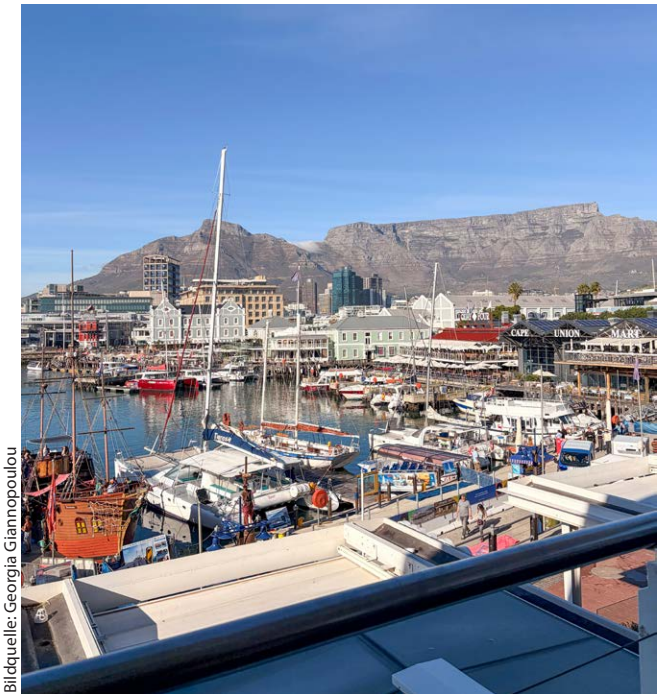
Auch in Kapstadt war die Commission 7 »Cadastre and Land Management« unter Leitung von Rohan Bennett (Australien) sehr aktiv – mit ihrem Alleinstellungsmerkmal als einzige internationale Organisation, die sich dezidiert mit Katasterfragen befasst. Gemeinsam mit der Commission 1 wurde der überarbeitete FIG-Ethikkodex vorgestellt (s. o.), gemeinsam mit der Commission 5 ging es um Positionierungsinfrastruktur für die Landverwaltung in Afrika. Mit der neuen FIG-Publikation Nr. 87 »Fit-

 © DVW e.V.

for-Purpose Land Administration (FFPLA): Status, Success and Scaling« zog die Commission zugleich eine Bilanz der vergangenen zehn Jahre FFPLA-Ansatz und zeigte anhand zahlreicher Länderbeispiele, wie sich pragmatische, flexible Katastersysteme weltweit etabliert haben. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde aus Deutschland kein eigenständiger Beitrag eingereicht. Die Leitung der Commission für die Periode 2027–2030 übernimmt Kirsikka Riekkinen (Finnland).

Commission 8: Spatial Planning and Development

Die Commission 8 »Spatial Planning and Development« wurde in der Periode 2023–2026 von Kwabena Asiama (Ghana) geleitet, der die Arbeit der Kommission unter das Leitmotiv »Responsible Knowledge Transfer and Innovation in Spatial Planning« gestellt hatte. Auch in Kapstadt standen zahlreiche technische Sessions zu klimaresilienten Städten, verbesserten Stadt-Land-Beziehungen



Bildquelle: Georgia Giannopoulou

Blick auf den Tafelberg in Kapstadt

und dem Einsatz von GIS für eine nachhaltige Landnutzungsplanung im Fokus – Themen, die unmittelbar an die Kongressschwerpunkte Klimawandel und digitale Transformation anknüpften. Aus deutscher Sicht stellte Frank Friesecke (DVW) in einer der technischen Sessions digitale Beteiligungsformate in der räumlichen Planung vor und diskutierte mit dem internationalen Fachpublikum, wie sich Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe digitaler Werkzeuge wirksamer in Planungsprozesse einbinden lassen. Zur neuen Chair-Elect für die Periode 2027–2030 wurde Naa Dedei Tagoe (Ghana) gewählt, die als erste Frau in Ghana eine außerordentliche Professur im Bereich Photogrammetrie erhalten hat.

Commission 9: Valuation and the Management of Real Estate

Die FIG Commission 9 war mit zwei Pre-Events am Vortag des Kongresses sowie acht Technischen Sessions präsent – ein Programm, das die fachliche Breite und die internationale Reichweite der Kommissionsarbeit der letzten Jahre unter Beweis stellte. Insgesamt wurden an den zehn Commission-9-Veranstaltungen rund 400 Zuhörerinnen und Zuhörer gezählt.

Die zwei halbtägigen Pre-Events führten inhaltlich auf die Hauptthemen der Kommission hin. Das Vormittags-Pre-Event »Land Value and Cadaster – Twins for Transparency of Real Estate in AI Times« stand unter dem Vorsitz von Małgorzata Renigier-Biłozor (Universität Ermland-Masuren, Polen). Beiträge aus Polen, Ghana und Nigeria beleuchteten, wie neue Technologien – von 3D-Laserscanning über BIM bis zu UAV-Systemen – zur Grundlage verlässlicher, KI-gestützter Wertermittlung werden können; deutlich wurde, dass die Integration von Katasterdaten und Bewertungsmodellen kein Selbstläufer ist, sondern institutionelle und technische Voraussetzungen erfordert, die in vielen Ländern noch fehlen.

Das Nachmittags-Pre-Event »Real Estate Price Effects of Climate Actions & Reality Check: Are Valuation Models and Data Fit for Purpose?« stand unter dem Vorsitz von Eva Katharina Korinke (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, BBSR) und Grazyna Wiejak-Roy (University of the West of England, UK). Vier Beiträge spannten einen globalen Bogen: »Übertourismus« in Venedig und an der Adriaküste (Cromwell Manaloto, Italien), die Transparenzlücke bei den im europäischen Immobilienbestand gebundenen CO_2-Emissionen – »graue Emissionen« (Grazyna Wiejak-Roy, UK), Landsenkungen und Grundrisiken in den Niederlanden (Marion Plegt, NL) sowie regulatorische Risikozonierungen in Frankreich (Xavier Prigent, Frankreich). Das gemeinsame Fazit war eindeutig: Klimarelevante Daten sind für die Immobilienbewertung unverzichtbar – und vielerorts noch nicht vorhanden.

Die Kongresswoche bot acht Sessions, in denen die Commission 9 inhaltliche Akzente setzte – teils eigenständig, teils in Kooperation mit der Commission 7 (Kataster) und der UN-Habitat GLTN (Global Land Tool Network). »Transparenz und KI: Daten als Voraussetzung« unter dem Vorsitz von Daniele Brancato (Italien) war das inhaltliche Herzstück der Kommission im Hauptprogramm: Beiträge aus Malawi (Aubrey Namfuko und Comfort Jumbe: Digitale Plattform für Immobilientransaktionen in Afrika) und Großbritannien (Nigel Sellars: Verantwortungsvoller Einsatz von KI in der Bewertung) sowie von einem international vernetzten Forschungsverbund (Grazyna Wiejak-Roy et al.: Vorläufige Ergebnisse einer globalen Transparenzstudie) und von Wolfgang Glunz (DVW AK »Immobilienwertermittlung«) zur deutschen Kaufpreissammlung als Transparenzinstrument zeigten die Bandbreite der Ansätze. Das durchgehende Leitmotiv: KI in der Bewertung braucht qualitativ hochwertige, strukturierte und öffent-

© DVW e.V.



Bildquelle: Frank Friesecke

Gut gelaunte Teilnehmende der deutschen Delegation mit FIG-Präsidentin Diane Dumashie

lich zugängliche Daten – ohne diese droht das Prinzip »Garbage in, garbage out«.

»Valuing the Invisible« (gemeinsam mit UN-Habitat GLTN) unter dem Vorsitz von James Kavanagh (UK/RICS) und Co-Vorsitz von Peter Ache widmete sich nicht registriertem Landbesitz und dem Konzept des Natural Capital; Eva-Maria Morscher-Unger (NL) stellte das Social Tenure Domain Model (STDM) als Erweiterung des Land Administration Domain Model (LADM, ISO 19152) zur Schließung von Eigentumsrechtslücken vor – besonders relevant für Länder des Globalen Südens. In der interaktiven Plenarsitzung »SDG Task Force: Collaborate & Deliver« unter Vorsitz von Ganesh Prasad Bhatta (Nepal) leitete Peter Ache die Gruppe 4 eines Roundtables zur Harmonisierung der technischen und methodologischen Frameworks aller FIG-Kommissionen für die SDG-Umsetzung; zentrales Ergebnis: FIG braucht einen dauerhaften kommissionsübergreifenden SDG-Koordinierungsausschuss und einen gemeinsamen Kerndatensatz – mit Zieldatum FIG Congress 2027.

Im jährlichen Meeting der Commission 9 wurden unter dem Vorsitz von Peter Ache die strategischen Leitlinien der Kommission für die neue Periode 2027–2030 diskutiert. Die Sitzung bestätigte Transparenz, Klimawandel, KI und SDGs als tragende Themen der Kommissionsarbeit; zudem wurde eine neue Arbeitsgruppe zur KI in der Wertermittlung gegründet. Zu einem späteren Zeitpunkt fanden zeitgleich zwei weitere Sessions statt: »Climate Change and the Effect on Real Estate Prices« unter dem Vorsitz von Eva Katharina Korinke und Grazyna Wiejak-Roy vertiefte die Klimathematik mit Beiträgen zur deutschen Wärmewende (Korinke), zu maschinellen Lernverfahren in der Massenbewertung Istanbuls (Arif Cagdas Aydinoglu), zu Bodensenkungen in den Niederlanden (Marion Plegt) und zu informellen Siedlungen in Griechenland (Chryssy Potsiou). Parallel dazu widmete sich »Land Expropriation, Fair Compensation & Transparency« unter dem Vorsitz von Nigel Sellars (UK) dem Schutz von Eigentumsrechten bei staatlichen Eingriffen – mit Fallstudien aus Südafrika, Malaysia, Ghana und Uganda. Den Abschluss bildeten zwei Gemeinschaftssessions: »Integrating Land Administration Functions« (mit Commission 7 und 8) mit Fallstudien aus Afrika, Indonesien und Norwegen sowie »Intelligent Cadastral and Valuation Systems for Transparency, ESG & Taxation« (mit Commission 7) unter dem Vorsitz von Renigier-Biłozor mit Beiträgen zur ML-basierten Massenbewertung, Katasterbewertung und zu modernen Landadministrationssystemen.

Die Commission 9 begleitete die Kandidatur ihres Vorsitzenden Peter Ache um das Amt des FIG-Vizepräsidenten mit großem Engagement – genau wie die gesamte Delegation des DVW. Die 49. FIG-Generalversammlung am 29. Mai bestätigte Aches Wahl, ein Ergebnis, das mit großer Freude zur Kenntnis genommen wurde. Zusammengefasst hat Kapstadt eindrucksvoll bestätigt: Immobilientransparenz, Klimaanpassung und die digitale Transformation der Wertermittlung sind globale Herausforderungen, die keine nationalen Grenzen kennen. Die inhaltliche Kontinuität ist gesichert: Małgorzata Renigier-Biłozor (Universität Ermland-Masuren, Polen) wird die Kommission ab 2027 leiten und die begonnene Arbeit fortführen.

Commission 10: Construction Economics and Management

Im Rahmen des Kongresses wurden durch die Commission 10 »Construction Economics and Management« drei technische Sessions mit insgesamt elf Vorträgen veranstaltet, in denen die globalen Herausforderungen an das Bauen der Zukunft diskutiert wurden: »Emerging technologies and construction intelligence« (gemeinsam mit der Task Force SDG), »Smart and innovative solutions for the built environment« sowie »Constructing for sustainability and resilience«. In der Session »Smart and innovative solutions for the built environment« stellten Laura Balangé, Li Zhang, Roberta di Bari, Sebastian Bornschlegel, Phillip Haag, Rafael Horn und Volker Schwieger (alle Universität



Bildquelle: Laura Balangé

Vortragende einer Technical Session von Commission 10

© DVW e.V.

Stuttgart) Ergebnisse zur Entwicklung eines holistischen Qualitätsmodells für das Bauen im Bestand vor, erarbeitet im Rahmen des Exzellenzclusters IntCDC. Der Beitrag wurde von der FIG zudem als »Article of the Month« für Juli ausgezeichnet. Über alle Sessions hinweg zeigte sich: Eine nachhaltige Baubranche ist eine globale Herausforderung, die stets die unterschiedlichen Voraussetzungen in den jeweiligen Ländern mitberücksichtigen muss. Die Leitung der kleinen, aber international vernetzten Commission 10 übernimmt für die Periode 2027–2030 Celestine Nkechi Eke (Nigeria).

5 10. FIG Young Surveyors Conference

Bereits vor dem eigentlichen Kongressprogramm, am 23. und 24. Mai, trafen sich im Cullinan Hotel in Kapstadt die jungen Vermessungsfachleute aus aller Welt zur 10. FIG Young Surveyors Conference. Es war ein besonderes Jubiläum: Das FIG Young Surveyors Network (YSN) feierte sein 20-jähriges Bestehen, gewürdigt in einer eigenen Session »20 Years of FIG Young Surveyors Network« mit Rückblicken früherer und aktueller Netzwerkverantwortlicher. Zugleich wechselte der Vorsitz des Netzwerks von Shirley Tendai Chapunza zu Marcus Schmitt; Shirley Chapunza hatte das Netzwerk in den vergangenen Jahren sehr inspirierend geführt und jüngere Vermessungsfachleute aus der ganzen Welt zusammengebracht. Der DVW wünscht Marcus Schmitt viel Erfolg bei dieser bedeutenden Aufgabe.

Erstmals fand die Konferenz gemeinsam mit der Youth Initiative for Land in Africa (YILAA) statt und brachte damit junge Vermessungsfachleute aus aller Welt mit jugendgeführten Stimmen für Landrechte und Landverwaltung in Afrika zusammen. Inhaltlich bildeten große globale Herausforderungen wie Klimawandel, Urbanisierung, Ernährungsunsicherheit und Jugendmigration den Schwerpunkt. Auf dem Programm standen u. a. Breakout-Sessions und technische Workshops, Podiumsdiskussionen sowie Berichte von YSN und YILAA; am Abend des 23. Mai fand die Jubiläumsfeier »YSN@20« statt, am Nachmittag des 24. Mai ein Charity Event mit Verleihung der YILAA Awards.

Spannend war, wie unterschiedlich die Themen der jungen Vermessungsfachleute je nach Herkunftsland ausfielen: fehlender Zugang zu moderner Technik, schwierige Ausbildungsbedingungen, Landrechte, Klimafolgen oder der Aufbau eines eigenen Unternehmens auf der einen, Mentoring, internationale Netzwerke und der weitere berufliche Weg nach den ersten Jahren im Beruf auf der anderen Seite. Gerade diese Unterschiede zeigten, wie unterschiedlich die Herausforderungen sind, mit denen die neue Generation weltweit konfrontiert ist – und wie groß zugleich bei allen der Wunsch war, voneinander zu lernen und die eigene Situation aktiv zu verbessern.

6 Fazit

Der internationale Kongress in Kapstadt hat gezeigt, dass sich die FIG den globalen Herausforderungen unserer Zeit – Klimawandel, Landrechte, digitale Transformation, Nachhaltigkeit – mit großem Engagement und einer hohen fachlichen Breite stellt. Der DVW dankt der scheidenden FIG-Präsidentin Diane Dumashie für vier erfolgreiche Amtsjahre, in denen sie die FIG konsequent an der UN-Nachhaltigkeitsagenda ausgerichtet und mit vier Task Forces zu den Sustainable Development Goals, zu künftigen Geoinformationsökosystemen, zu Diversität sowie zum Klimaschutz wichtige Impulse gesetzt hat. Zugleich



Bildquelle: FIG

Der neu gewählte FIG-Präsident Michalis Kalogiannakis

blickt der DVW erwartungsvoll auf die künftige Zusammenarbeit mit dem neuen FIG-Präsidenten Michalis Kalogiannakis. Mit Peter Ache als neuem FIG-Vizepräsidenten haben wir ab Januar 2027 eine enge Schnittstelle ins Präsidium: Lieber Peter, wir wünschen Dir viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben und werden Dich mit allen Kräften unterstützen.

Kontakt
Prof. Rudolf Staiger
DVW e. V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement
Geschäftsstelle: Kantstraße 150, 10623 Berlin
rudolf.staiger@dvw.de

Dr. Frank Friesecke
die STEG Stadtentwicklung GmbH
Olgastraße 54, 70182 Stuttgart
frank.friesecke@dvw.de

Peter Ache | Georgia Giannopoulou | Hartmut Müller | Markus Schaffert | Li Zhang | Laura Balangé | Daniel Czerwonka-Schröder

Dieser Beitrag ist auch digital verfügbar unter https://geodaesie.info.

© DVW e.V.